

## **Hausgottesdienst zum 16. Sonntag im Jahreskreis, 18. 07.2021**

**+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Lied: „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“ (GL 144)**

1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt! Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt, kommt mit Frohlocken, säumet nicht, kommt vor sein heilig Angesicht.

3. Wie reich hat uns der Herr bedacht, der uns zu seinem Volk gemacht; als guter Hirt ist er bereit, zu führen uns auf seine Weid.

### **Einführung**

Ein wohlbekanntes Bild taucht heute in den biblischen Texten auf: der gute Hirte. Im Eröffnungslied haben wir ihn gerade besungen – und wie reich er, Gott, uns mit seiner Hirtensorge bedacht hat. Im Glauben, im Hören und Verstehen der Botschaft der Heiligen Schrift, im Feiern des Glaubens im Gottesdienst und nicht zu Letzt in den Menschen, die er uns an die Seite gestellt hat, finden wir Kraft und Stärke für die alltäglichen Herausforderungen. Er gibt uns die Lebenskraft zurück.

### **Kyrie**

- Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirte. Herr, erbarme dich.

- Du versammelst immer wieder dein Volk um dich. Christus, erbarme dich.

Du sorgst dich um uns wie ein treuer Hirt um seine Schafe. Herr, erbarme dich. Oder: einen

### **Gebet**

Gott, du Hirte deines Volkes, du hast Mitleid mit den Menschen und lehrst sie durch dein Wort. Gib uns Ruhe und Geborgenheit in der Nachfolge deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 6,30-34)**

In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an.

Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

### **Zum Nachdenken**

„Schafe, die keinen Hirten haben“ – irritiert Sie das auch? Passt das für Menschen, die täglich für sich und andere Verantwortung übernehmen, die ihre Lebenswege selbständig und situationsgerecht gehen müssen? Als Stadtmensch muss ich meine Phantasie anstrengen, um das Bild zu verstehen. Ist es nicht der Hirte, der die Orte des Lebens kennt - mit Wasser, Weide, Unterstand? Ist er es nicht, der auf gefahrvollen Wegen ganz dicht bei den ihm Anvertrauten bleibt, ihr Wohl vor die eigenen Wünsche stellt – 24 Stunden an ihrer Seite?

„Dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht“, heißt es in Psalm 23. Die

Zuversicht, die ich auch als moderner Mensch brauche, stammt von Gott, der in Jesus Mensch geworden ist. Er ist als guter Hirte präsent in meinem Leben. Mit ihm kann ich mich ohne Angst auf unwägbara Lebenspfade einlassen – auch auf die, die kein Navi kennt.“

(Autorin: Marianne Brandl Beratungsstelle für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Diözese Regensburg)

### **Fürbitten**

Gott, wie der gute Hirte, so sorgst du für uns. Darum kommen wir zu dir und bitten dich:

– Für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen und weitreichende und schwierige Entscheidungen für ihre Zukunft treffen müssen.

#### **Wir bitten dich, erhöere uns.**

– Für alle, die körperlich und seelisch müde und erschöpft sind, und für jene, die nach vielen Monaten der Pandemie das Ende ihrer Kräfte spüren.

#### **Wir bitten dich, erhöere uns.**

– Für die Kinder und Jugendlichen, die in den vergangenen Wochen die Erstkommunion empfangen haben, oder sich gerade auf die Firmung vorbereiten.

#### **Wir bitten dich, erhöere uns.**

– Für alle, deren Leben in diesen Tagen zu Ende geht, und für alle, die von einem lieben Menschen Abschied nehmen müssen.

#### **Wir bitten dich, erhöere uns.**

Herr Jesus Christus, du gibst die Kraft zum Guten. So beten wir voll Vertrauen zu Gott, unserem Vater, wie du uns gelehrt hast:

#### **Vater unser im Himmel, ...**

### **Segensbitte:**

Der Vater schenke uns seine Liebe. Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben. Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft. Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

### **Lied: Herr, du bist mein Leben, Herr, Du bist mein Weg (GL 456)**

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, Du bist mein Weg. Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt. Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir Dein Wort, und ich gehe Deinen Weg, so lange Du es willst. Mit Dir hab ich keine Angst, gib Du mir die Hand und ich bitte, bleib doch bei mir.
2. Jesus unser Bruder, Du bist unser Herr. Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir. Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben. Mit dem Vater und den Deinen bist Du nun vereint. Einmal kommst Du wieder, das sagt uns Dein Wort, um uns allen Dein Reich zu geben.
3. Vater unsres Lebens, wir vertrauen Dir. Jesus, unser Retter, glauben wolln wir Dir. Du Geist der Liebe, atme Du in uns. Schenke Du die Einheit, die wir suchen in der Welt. Und auf vielen Wegen führe uns ans Ziel, mache uns zu Boten der Liebe.

Ihnen und Ihren Familien einen schönen und gesegneten Sonntag!

Petra Bungarten, Gemeindereferentin